

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen.

Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verloosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffs; Die Börse des Lebens, ein journalistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Morgen früh wird als **Gratis-Beilage** zu unserer Zeitung ausgegeben:

No. 69 der Allgemeinen Verloosungs-Tabelle, welche die vollständigen Nummern folgender in den letzten Tagen gezogener Papiere enthält:

- 1) Leipziger Stadtscheine der Anleihe von 1830; 2) Leipziger Stadtschuldscheine von 1849; 3) Stadt Brüssel 7 Millionen fr. Anleihe von 1856; 4) Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahnobligationen; 5) 4% Sambre- und Meuse-Eisenbahnobligationen; 6) Ungarische Central-Eisenbahnobligationen; 7) Gitterseer Steinkohlenbau-Vereinsactien; 8) Donau-Kettenbrücken-Actien; 9) 4% Schwedische Anleihe des Güter-Hypothekenvereins zu Wermland; 10) Fürstl. Windischgrätz'sches Lotterielehen; 11) Fürstl. Wittgenstein'sches Anlehen; 12) 4% Anlehen des Fürsten Adolph zu Isenburg und Büdingen; 13) Freiherrl. v. Gemmingen'sches 4% Anlehen.
- Jeden Sonntag Morgen wird eine fernere Nummer dieser

Allgemeinen Verloosungs-Tabelle **gratis** für unsere Abonnenten ausgegeben.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 12. December. (W. T. B.) Nach dem heutigen „Moniteur“ wird ein Credit von 1 Million fr. zur Subvention für die Communalarbeiten und zur Unterstützung für die Wohlthätigkeits-Commissionen eröffnet. Ein Bericht des Ministers des Innern, Billault setzt auseinander, dass die auswärtige Krisis eine Verminderung der Arbeit herbeigeführt habe und dass man die Noth der Arbeiter erleichtern müsse.

Paris, 11. Dec. (W. T. B.) Nach dem soeben erschienenen Bankausweis haben sich der Baarvorrath der Bank von Frankreich um 47 1/2 Mill. vermehrt, der Notenumlauf um 49 Millionen und das Portefeuille um 77 Millionen fr. vermindert.

Turin, 8. December. (O. C.) Die feierliche Eröffnung der Kammern findet am 14. d. M. statt. Marchese Alfieri di Sostegno und Commandeur Desambrois wurden als Präsident und Vice-Präsident des Senats bestätigt. Statt des verstorbenen Sicaardi wurde Conte Selpis zum ersten Präsidenten des Cassationshofes ernannt. — Grossfürstin Helena von Russland ist gestern von Genf hier eingetroffen und im Russischen Gesandtschaftshotel abgestiegen.

Napoli, 4. December. (O. C.) Die neuen Statuten der Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Königreichs beider Sicilien für die nächsten zehn Jahre sind vom Könige bestätigt worden. Statt des bisherigen General-Commissariats für die Russischen Handels-Angelegenheiten in Neapel ist ein General-Consulat errichtet und das Exequatur dem Staatsrath v. Berg erteilt worden.

Madrid, 9. December. (A. H.) Der Prinz wurde getauft. Für alle politische Vergehen, sowie allen zu leichten Strafen Verurtheilten, ist Amnestie ertheilt. 22 Beförderungen von Brigade-Generälen hatten statt, Orden wurden verliehen und die ältesten Lieutenants zum nächst-höheren Grade befördert.

London, 11. Dec. (W. T. B.) Nach offiziellen mit der Ueberlandspost aus Bombay, vom 17. Nov. hier eingetroffenen Nachrichten hat Obrist Greathead mit 5000 Mann am 31. October, Lord Campbell mit anderen 5000 Mann am 9. November den Ganges überschritten, mit der Absicht nach Lucknow zu gehen. Greathead erreichte am 3. November unbehindert Alumbagh, woselbst er Lord Campbell erwartete. Lucknow war von den Rebellen hermetisch eingeschlossen. — Die Menterer von Dinapore waren in einem Treffen geschlagen worden. — In sämtlichen Stationen, mit Ausnahme von Saagor und Jubulpore herrschte Ruhe. — Aus Hongkong wird berichtet, dass eine Stürmung Cantons vorbereitet wird.

London, 12. December. (W. T. B.) In der so eben beendigten Nachtsitzung des Unterhauses beantragte der Schatzkanzler die Ueberweisung der Bankfrage an das betreffende Comité. Der Schatzkanzler kündigte gleichzeitig an, dass die Bank in Betreff der Notenausgabe wieder innerhalb ihrer legalen Grenze zurückgekehrt sei. Ein Gegenantrag Disraeli's wird von Gladstone unterstützt, die Regierung siegte jedoch schliesslich mit 295 gegen 117 Stimmen.

Stockholm, 10. Dec. (W. T. B.) Zur Beschwörung der jetzigen Krisis sind den Ständen folgende Massregeln vorgeschlagen worden: Kontrahirung einer Staatsanleihe von 10 Millionen — Anwendung des disponiblen Theils der Eisenbahn-Anleihe bis auf Höhe von 10 Millionen — Rentenfreiheit für Banken — dreimonatlicher Zahlungsaufschub für die Schuldner der Reichsbank und Modification der Fallit-Gesetzgebung. Mehrere neue

Fallissements sind gemeldet. In den nordlandischen Sägewerken und Schiffswerften ist eine bedeutende Anzahl von Arbeitern entlassen worden.

Constantinopel, 5. December. Lord Redcliffe reist am 12ten nach England. Herr Alison hat die Geschäfte der Gesandtschaft übernommen. General Tschirikoff, Mitglied der Russisch-Türkischen Grenz-Regulirungs-Commission, hatte eine Abschiedsaudienz beim Sultan und kehrt nach Petersburg zurück. Der Secretär der Türkischen Donau-Commission, Daehud Effendi, ist in Konstantinopel angekommen. — Die Tracirungs-Arbeiten der Eisenbahn von der Donau zum Schwarzen Meere sind vollendet, und die Pläne zur Grossherrlichen Sanction vorgelegt. — Den hiesigen Journalen ist neuerdings eingeschärft worden, keine Artikel ohne Censur zu veröffentlichen. In Jassy und der Moldau überhaupt soll grosse Aufregung herrschen. Der Walachische Divan hat den Wunsch der Trennung der Rumänischen Kirche von der Griechischen in Konstantinopel ausgesprochen. Von hier gehen Truppen-Verstärkungen an die Donau. Der Belgische Consul in Salonich, Toselli, ist gestorben. Für den Empfang des heute erwarteten Herrn Lesseps werden grosse Vorbereitungen getroffen.

Constantinopel, 5. December. (A. H.) Der Gouverneur von Asterabad hat ein Corps Turcomanen geschlagen. Er wird die Belagerung von Bugiard aufheben.

Smyrna, 5. December. (O. C.) Lochner und Salzani haben ihre Zahlungen wieder aufgenommen. Die Messageries Imperiales haben eine Frachtherabsetzung eintreten lassen.

Teheran, 3. December. (A. A. Z.) Die Regierung concentrirt Streitkräfte in Chorassan. Der General-Gouverneur von Asterabad schlug die Rebellenhorde bei Bevebe, wobei die Perser 400 Tode und Verwundete hatten. Er trieb die Rebellen in wilde Flucht.

Athen, 5. December. (O. C.) Im Senate sind die ministeriellen Candidaten zu Vice-Präsidenten ernannt worden. Die Deputirten-Kammer nimmt heute ihre Wahlen vor und wird wahrscheinlich den ministeriellen Deputirten Budaris von Hydra ernennen. — Herr v. Lesseps ist, nachdem er den Korinthischen Isthmus und die Akropolis besichtigt, vom Könige empfangen und zur Tafel gezogen worden. Der Bayerische General Feder ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt.

Athen, 5. December. (A. H.) General Kalergis wird wahrscheinlich den Auftrag erhalten, Griechenland in Paris zu vertreten.

Unsere heutige Post.

— Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind von der Königlich Sächsischen Regierung bereits die erforderlichen Einleitungen getroffen, um binnen kürzester Frist eine Vorschussbank in Leipzig zu errichten. Dieselbe wird namentlich Vorschuss auf Waaren leisten, zu welchem Ende ihr die vorhandenen Finanzüberschüsse überwiesen werden sollen. Die Vorschussbank wird demnach auf eigene Rechnung des Staates und unter einer besonderen Verwaltung desselben in Wirksamkeit treten.

— Die gestern Abends hier eingetroffene Nachricht von der Zahlungseinstellung des grossen und achteten Londoner Bankiergeschäfts von Heyne, Seimon & Comp. erzeugte heut von Neuem eine Verstimmung in den hiesigen Börsenkreisen, wiewohl die Btheiligung des hiesigen Platzes dabei nur eine indirecte ist. Die Zahlungseinstellung hängt nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten mit den Hamb. Verhältnissen eng zusammen, doch ist eben deshalb der allg. Annahme nach gegründete Aussicht vorhanden, dass es auch in diesem Falle sich nur um eine momentane Stockung handelt und die Firma sehr bald zu einer Wiederaufnahme ihrer Zahlungen befähigt sein werde. Wenn in hier hergelangten Depeschen noch eine zweite Londoner Firma (T. E.), die in weitreichenden Verbindungen nach Deutschland hin gestanden hat, mehrfach als momentan insolvent bezeichnet wird, so bedarf diese Nachricht, wie uns versichert wird, bis jetzt noch sehr der Bestätigung.

— Man berichtet in verschiedenen Blättern, dass hier sehr ausgedehnte Kündigungen von Hypothekengeldern stattgefunden hätten, und hört Befürchtungen aussprechen, dass dies noch weiter der Fall sein dürfte. Wir glauben, diese Angaben und Befürchtungen ganz entschieden als unbegründet bezeichnen zu dürfen, denn unsere tägliche Erfahrung zeigt uns, dass die jüngste Krisis vor Allem ein bedeutendes Resultat gehabt hat, nämlich ein gründliches Misstrauen gegen das ausgedehnte Wechselgeschäft in Verbindung mit einem strengen Fernhalten des Pa-

blikums von den eigentlichen Börsenspeculationen und von den Geldanlagen in den von der Börse während der letzten Jahre neugeschaffenen Papieren. Die Capitalisten kehren gerade jetzt mehr als dies bisher der Fall war, zu Geldanlagen in Hypotheken zurück, weil ihnen zur Zeit die Sicherheit über Alles geht. Wir haben daher wiederholentlich zu beobachten Gelegenheit gehabt, dass in jüngster Zeit eher ein Andrang von Geld für Beleihungen auf gute Hypotheken gewesen ist, als dass die Eingangs erwähnten Befürchtungen irgend einen Grund hätten. Gerade weil Notizen dieser Art leicht zu weiteren Benruhigungen Veranlassung geben könnten, glaubten wir Ursache zu haben, denselben entgegenzutreten.

— Der zeitige erste Director der Darmstädter Bank, Herr Lazarus Hess, hat durch Circularc, die in diesen Tagen auch bereits hierhergelangt sind, von der Eröffnung seines neuen Bankiergeschäfts in Köln, das er mit seinem Schwager Katz aus Paderborn gemeinsam errichtet, bereits formelle Kenntniss gegeben. Es widerlegt sich auch hierdurch genugsam das hier und da verbreitete Gerücht, dass Herr Hess noch über den 1. Januar hinaus in seiner gegenwärtigen Stellung bleiben werde, nachdem die bisherigen Versuche wegen seiner Ersetzung als gescheitert angesehen werden müssen.

— Wir erhalten von dem Königlich Griechischen Consulat zu Köln, unseres Wissens dem einzigen, welches in Preussen existirt, folgende Zuschrift: Der neue Griechische Zolltarif mit mannigfachen Ermässigungen gegen den bisherigen ist erschienen und von der Bevölkerung freudig begrüsst worden, da man auch hierin die Fürsorge der Regierung für den Handel gerne erkennt. Dieser Tarif ist in Französicher Uebersetzung von der Regierung an ihre auswärtigen Vertreter versandt, und diese aufgefordert worden, den sich dafür intercedierenden Fabrikanten und Kaufleuten die nöthigen Aufschlüsse zu geben. Wir hoffen dies vorläufig am besten zu thun, indem wir Ihrem Blatte folgende Zusammenstellung aus dem neuen Tarif in Betreff einiger für Deutschland nicht unwichtiger Artikel machen. Es zählt nämlich in der Folge

e i n g e h e n d		Drachm.	Lepta.
Stahl in Stangen	per Cantaro	2	—
Stahl in Blättern	— — — — —	10	—
Eisen in Stangen und Platten	per Cant.	1	—
Draht grober	per Cantaro	3	30
Draht feiner	— — — — —	6	50
Garne für Teppiche in allen Farben	per Cantaro	2	50
Garne leinen oder Hanf, rohe	per Oka	—	50
Garne leinen oder gebleicht	per Oka	1	—
Garne seiden in Docken gefärbt und gezwirnt fein	per Oka	10	—
Mousseline und Battist	— — — — —	5	—
Ordinairer Nanking	— — — — —	1	25
Sammert	— — — — —	30	—
Seide fertige für Hemden	per Oka	10	—
— — — — — Kleider	— — — — —	20	—
Tuche feine	per Oka	2	50
— — — — — grobe	— — — — —	1	—
Wein	per Cantaro	—	80

Zur besseren Beurtheilung fügen wir noch hinzu, dass der Cantaro 44 Okas enthält, 1 Oka gleich 1,333 Kilogramm ist, 100 Lepthas gleich 1 Drachme und 100 Drachmen gleich 110 Francs, zuzüglich der Coarsdifferenz, welche schwankend ist.

— Das Directorium der landständischen Bank zu Bautzen hat unter dem 10. December den Zinsfuss für nun zu gewährende grössere Darlehne für ländlichen Grundbesitz bis auf Weiteres auf 4 1/2 % festgesetzt.

— Zu der am 15. December in Wien beginnenden Zollconferenz zwischen den Staaten des Zollvereins und Oesterreich ist Oesterreichischer Seits der Sections-Chief im Finanz-Ministerium, Dr. von Hock, zum Commissarius ernannt worden. Herr von Hock, der bereits in der Pariser Ausstellungs-Commission sich ausgezeichnete und dessen Buch über das Französische Steuerwesen gerühmt wird, hat bekanntlich erst kürzlich beim Abschluss des Zoll- und Handelsvertrages mit Modena die Oesterr. Regierung vertreten.

— Die Ansicht ist hier allgemein verbreitet, dass die Bürgerschaft in Hamburg unzweifelhaft dem Senate die Genehmigung ertheilen wird, die wankenden grossen Häuser zu stützen, denn es ist dies eine Lebensfrage für Hamburg, und eben diese Ueberzeugung wirkte auch hier entschieden wohlthunend. Hier am Orte selbst sind neue Zahlungseinstellungen nicht vorgekommen, wie überhaupt trotz der durch die jüngsten Londoner Nachrichten in einzelnen Kreisen hervor-